

Mindener Tageblatt vom 19.10.2005

Caesar und Cleopatra - eine Liebe

Jugendroman über zwei zielstrebige Herrscher / Fakten eingearbeitet

Von .Monika Jäger

Der erfolgreichste Feldherr seiner Zeit hat ein Problem: Hier steht er in Ägypten, sein Heer ist noch weit weg, und das Volk draußen vor den Toren des Königspalastes von Alexandria ist alles andere als freundlich gestimmt.

Da wird in aller Stille eine Teppichrolle in sein Gemach gebracht, der eine wunderschöne junge Frau entsteigt ...

So beginnt eine Liebesgeschichte, die bis heute die Gemüter zu bewegen vermag. Caesar und Cleopatra werden in diesem Jugendroman von Waltraud Lewin (empfohlen ab 12 Jahren) zu Menschen aus Fleisch und Blut - zwei Herrschertypen, die sich streiten und lieben, im Privaten ebenso wie als Lenker ihres jeweiligen Volkes. Beide eint eine Illusion: Die Vereinigung ihrer Reiche, des Ägyptens mit seiner uralten Kultur und des immer noch aufstrebenden römischen- Reiches.

Doch die Zeit scheint nicht reif dafür. Selbst, als Cleopatra ihr, eigenes Volk verlässt und Caesar als Geliebte nach Rom folgt, kommen sie angesichts politischer Realitäten der Verwirklichung ihres Traums nicht näher. Viele historische Fakten und Details arbeitet Lewin in ihren Roman ein, der so zu einem faszinierenden Zeit- und Sittengemälde wird. Sie mischt sich als Erzählerin unbefangen mit Vergleichen zu modernen Zeiten und Gewohnheiten ein und schafft auf diese Weise für die Leser Verbindungen zu modernen Lebenserfahrungen. Zeittafeln, Wort- und Sacherklärungen runden das Buch ab. So macht Geschichte Spaß.